



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn** und **Fraktion (AfD)**

Mehr Hunde- und Katzenfutter in Lebensmittelqualität

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird im Sinne eines wirksamen Verbraucherschutzes dazu aufgefordert, folgende Maßnahmen auf den Weg zu bringen:

1. Eine verstärkte Kontrolle von Hunde- und Katzenfutter in Bayern
2. Eine Förderung der Herstellung von Tiernahrung in Lebensmittelqualität
3. Die Einführung eines Bayernlabels für unbedenkliche Tiernahrung für Hunde und Katzen in Lebensmittelqualität

Begründung:

Die Herstellung von Katzen- und Hundenahrung fällt laut geltendem Recht nicht in den Bereich der Lebensmittelwirtschaft und muss daher nicht dieselben Kriterien erfüllen, wie sie für den Humanbereich notwendig wären. Futtermittel sind stattdessen der Entsorgungswirtschaft zugeordnet und bestehen daher zumeist aus sogenanntem K3-Material. Darin enthalten sind unter anderem Schlachtabfälle, die keine Zulassung zur Verarbeitung für menschliche Nahrungsmittel mit dem Prädikat „Lebensmittelqualität“ erhalten würden.

Zu den Bestandteilen von K3-Material gehören zum einen schwer verwertbare tierische Nebenprodukte wie Krallen, Hufe, Hörner, Borsten, Federn, Wolle, Augen, Euter und Tiermehl. Aber zum anderen auch ungenießbare Innereien, Küchen- und Speiseabfälle sowie entsorgte oder abgelaufene Lebensmittel aus fehlerhaften Produktionen.

Dabei ist die Tiergesundheit maßgeblich von der Zuführung hochwertiger Futtermittel abhängig. Beprobungen gängiger Tierfuttermarken haben zutage gebracht, dass in einer Vielzahl von Proben Salmonellen, hohe Gehalte von Enterobacteriaceen, bedenkliche Kontaminationen mit Listerien und Campylobacter-Bakterien aufgetreten sind.

Derzeit gilt nur *Listeria monocytogenes* als Krankheitserreger und Auslöser der Listeriose bei Mensch und Tier. Eine Listeriose kann bei Menschen mit einem geschwächten Immunsystem lebensbedrohlich sein. Zudem können in Hundefutter nachgewiesene *Campylobacter*spezies sowohl beim Menschen wie auch beim Hund zu schweren Durchfallerkrankungen führen.

Im Sinne eines wirksamen Verbraucherschutzes ist es insbesondere in Zeiten wachsender Tierkrankheiten wie Schweine- und Geflügelpest geboten, auch einen verschärften Blick auf das Futter von Hunden und Katzen zu richten, die Seite an Seite mit ihren Besitzern zusammenleben. Verstärkte Kontrollen, gezielte Förderungen und entsprechende Labels können Verbrauchern helfen, hierbei die richtigen Entscheidungen für sich und ihre Haustiere zu treffen.